Inhaltsverzeichnis

n:	C -11-1	penblindheit im Deutschunterricht	,
D16	Scheuklapp	terarischer Text als verstanden?	
vv 2 1		ntextbegriff	
1		Kontextbegriff und seine Unschärfen	
		Kontextbegriff aus linguistischer Perspektive	
		Kontextbegriff aus literaturwissenschaftlicher Perspektive	
		Kontextbegriff aus kognitionspsychologischer Perspektive	
		inition Kontext, Kontextuierung, Kontextualisierung	
2		t und Textverstehent	
2		rum interessiert sich die Fachdidaktik für Kontexte?	
		ntrale Kontextdimensionen	
		ntext und Kontextualisierung in Textverstehensmodellen	
	2.3 K 01	Der PISA-Schock und die Modellierung von Lesekompetenz	
	2.3.1	Kontextualisierung bei Zabka und Leubner/Saupe/Richter	
		rausforderungen im Umgang mit Kontexten	
		ntextualisierung und Phasierung	
		mpetenzerwerb von kontextualisiertem Textverstehen	
		ntextuierung und Kontextualisierung im Unterricht	
	2.7 K 01	Bildungsadministrative Vorgaben	
	2.7.1	Lehrwerke	
		2.1 Kontextdimension Gattung	
		2.2 Kontextdimension Gattung	
	2.7		
	2.7		
		2.5 Kontextübergreifende Zugänge2.6 Zusammenfassung	
	2.7.3	2.6 Zusammenfassung	
2			
3		sche Untersuchung	
		rüberlegungen	
		gestellung und Zielsetzung	
		lage und Durchführung der Untersuchung	
	3.3.1	Anlage der Untersuchung	
	3.3.2	Durchführung der Untersuchung	
		nutzte Text-Kontext-Sets und Sachanalysen	
	3.4.1	Die Reichsgeschichte der Tiere – Pfeffel (Vorerhebung)	
	3.4.2	Der Schatz – Gellert (Intervention)	
	3.4.3	Der Pelikan – Lessing (Intervention)	
	3.4.4	Damokles – Gellert (Intervention)	
	3.4.5	Das Kutschpferd – Gellert (Nacherhebung)	
		chprobe	
	3.5.1	Prinzipien der Stichprobenauswahl	
	3.5.2	Beschreibung der Stichprobe	
		ebungsinstrument	
	3.6.1	Laut-Denken-Protokolle	
	3.6.2	Diskussion und Adaption der Methode	
	3.6.3	Durchführung der Laut-Denken-Sitzungen	
		swertungsmethodik	
	3.7.1	Aufbereitung der Daten und Kodierung	
	3.7.2	Stufenmodell für kontextualisiertes Textverstehen	
	-	gebnisse	
	3.8.1	Globale Urteile im Vergleich	170

	2.9.2 Euroman	louische Turon der Entwicklung	171
		larische Typen der Entwicklung	
		on der Schemaorientierung zur flexiblen Kontextnutzung	
		Kanalisierungsmöglichkeiten von Vorwissensorientierung	
		teigerungspotenziale auf hohem Niveau	
		ee und Diskussion	
1		nen Grundlagen, Konzepte, Kompetenzmodell	
+		gen zu einem Kompetenzmodell	
		gen zu einem Kompetenznoden	
		ssenschaftliche Grundlagen	
		laktische Konzepte	
		elevanz des Kontextbereichs und Ziele	
		egenstände	
		Verfahren	
		lhafte Modellierungen	
		Das Gattungsbewusstsein steigern	
		attungen im Wandel untersuchen	
		attungsgrenzen reflektieren	
		tenzentwicklung	
		nichte	
		ssenschaftliche Grundlagen	
		laktische Konzepte	
	4.3.2.1 R	elevanz des Kontextbereichs und Ziele	220
		egenstände	
		'erfahren	
		lhafte Modellierungen	
		pochen im Dialog - Grundlagen	
		pochen im Dialog – Romantik und Fantasy-Literatur	
		tenzentwicklung	
		conzent wicklung	
		ssenschaftliche Grundlagen	
		laktische Konzepte	
		elevanz des Kontextbereichs und Ziele	
		egenstände	
		erfahren	
		lhafte Modellierungen	
		orüberlegungen zur Arbeit mit dem Autorkontext	
		iografisch Arbeiten I – Max Frisch	
		iografisch Arbeiten II – Rainald Grebe	
		tenzentwicklung	
		t	
		ssenschaftliche Grundlagen	
		Veiter versus enger Intertextualitätsbegriff	
		um Umgang mit Texten im weiteren Sinne	
		lassifikationen von Intertextualität	
		ntertextualität und Markierung	
		unktionen von Intertextualität	
		laktische Konzepte	
		elevanz des Kontextbereichs und Ziele	
		egenstände	
		erfahren	
		lhafte Modellierungen	
	P		•

	4.5.3.1 Intertextualität als Textstrategie untersuchen – lokal	315
	4.5.3.2 Intertextualität als Textstrategie untersuchen – global	318
	4.5.4 Kompetenzentwicklung	321
	4.6 Kompetenzentwicklung Übersicht	323
5	Schlussbetrachtungen	
6	Literaturyerzeichnis	332